

# Calwer Wochenblatt

N 88.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

Erste Ausgabe Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Die Wochenausgabe beträgt im Bezirk und in nächster  
Umgebung 9 Pf. die Seite, weiter entfernt 12 Pf.

Donnerstag, den 24. Juli 1902.

Wochenblätter Abonnementspreis in der Stadt Nr. 1.1  
ins Haus gebracht, Nr. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk  
außer Bezirk Nr. 1. 25.

## Tagesneuigkeiten.

Calw, 23. Juli. Beim Anstehen auf einen Rehbod wurde gestern Abend Forstwart Gmelin in Hirsau, durch Forstamtmann Schmidt daselbst angeschossen. Die Kugel, die dem Verletzten durch das Gefäß ging, scheint glücklicherweise einen ungefährlichen Weg genommen zu haben.

Oberkollbach, 21. Juli. Am letzten Samstag Abend geschah hier ein bedauerliches Unglück, indem Bauer Stahl beim Tränken von einem Stück Vieh ein solcher Stoß verletz wurde, daß ihm drei Rippen gebrochen und die Lunge verletzt worden ist. Dem Verunglückten wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Dedenyfronn, 21. Juli. Als Nachfeier zum Wasserfest wurde heute noch ein Kinderfest gefeiert, das erste dieser Art in unserem Ort. Schon seit Wochen rüsteten sich Lehrer und Schüler auf diesen Tag. Mittags 1 Uhr ordneten sich die festgeschmückten frohen Kinderchören mit ihren Lehrern zum Festzug durch's Dorf. Unter Sang und Klang ging's zum Festplatz, wo die ganze Gemeinde das Lied anstimmte: „Geh' aus mein Herz zc.“ Hr. Schullehrer Böhnet hielt eine kurze Ansprache an Eltern und Kinder. Darauf entwickelte sich ein fröhliches Treiben. Spiele, heitere Gesänge und Defflamationen, Entgegennahme von Beisetzungen und Erfrischungen wechselten in bunter Reihenfolge und gewiß noch manchen zu bald mußte das fröhliche Fest der vorgerückten Stunde wegen abgebrochen werden. Um das Gelingen der Kinderspiele hat sich ganz besonders Fel. Vina Böhnet verdient gemacht. Jung und Alt schieben von dem Festplatz in dem Bewußtsein, fröhliche Stunden verlebt zu haben und wird dieses wohlgelungene Fest allen Teilnehmern unvergänglich bleiben.

Ragold, 23. Juli. (Genesungsheim Waldeck.) Seine Excellenz der kommandierende General des 13. (R. W.) Armeekorps Freiherr v. Hugo traf in Begleitung von Major Crpf am

Montag Abend mit dem Zug 8.26 hier ein, stieg im Hotel Post ab und besichtigte gestern das hiesige Militärgenesungsheim. Bei dieser Besichtigung war noch zugegen: Der Generalstabschef Oberst v. Unger, welcher in der Frühe von Herrenberg kommend per Rad hier eingetroffen war. Se. Excellenz sprach sich über die Lage, Einrichtung und den Betrieb sehr lobend aus. Die Abfahrt von Ragold erfolgte gestern vormittag 10.47.

Altensteig, 21. Juli. Die gefrige Floßpartie des Württ. Schwarzwaldbereins machten gegen 300 Teilnehmer, darunter auch Damen, mit. Auf dem Floß spielte eine Musikkapelle, und die Gesellschaft war in heiterster Stimmung trotz des unterwegs niedergehenden Regens. Die Orte Ebhausen und Hohndorf, die während der Fahrt berührt wurden, hatten die Brücken und Floßfallen geschmückt und mit Inschriften versehen. Ihrer Segnerschaft gegen die Flößerei gaben zwei Wasserwerksbesitzer in waghastigen Inschriften Ausdruck.

Stuttgart, 22. Juli. Vor dem Rgl. Verwaltungsgerichtshof in Stuttgart kommt morgen Mittwoch, den 23. ds. Mts., vormittags 9 Uhr, die Rechtsbeschwerde eines des Gemeinderats Benjamin Mayer und Genossen von Schramberg gegen die Entscheidung des Rgl. Ministeriums des Innern vom 15. Juni 1902, wodurch die Wahl eines Stadtschultheißen in Schramberg für ungültig erklärt worden ist, zur Verhandlung.

Stuttgart, 21. Juli. Die Beendigung des Maurerstreiks wurde gestern in einer Versammlung der ausständigen Maurer im Gewerkschaftshaus mit allen gegen 5 Stimmen beschlossen. Die Arbeit soll heute Montag früh geschlossen wieder aufgenommen werden. Dieser Beschluß kam zu stande auf eine Mitteilung des Vorsitzenden der Streikkommission hin, daß die Meister in einer Besprechung am Samstag versprochen haben, wenn die Arbeit morgen wieder aufgenommen werde, die Abmachungen vor dem Gewerberichter

vom 6. Mai, wie sie vorigen Monat im städtischen Amtsblatt veröffentlicht worden sind, einzuhalten. Ferner wurde mitgeteilt, daß im Lauf der vorigen Woche 300 Streikende die Arbeit wieder aufgenommen haben und daß sich diese Zahl, wie man heute schon beurteilen könne, von Tag zu Tag vergrößern werde. Außerdem wurde noch ausgesprochen, daß ein Tarifvertrag durch die Meister in Verbindung mit der Lohnkommission ausgearbeitet werden soll, in dem die Lohnsätze auf die Dauer von 1 bis 2 Jahren festgesetzt werden. Wie man hört, kostete der Streit die Ausständigen 75 000 M. Der Schaden, den die Unternehmer erlitten, soll sich auf etwa eine halbe Million beziffern; diese Summe wurde wenigstens in den Vergleichsverhandlungen am Samstag von Unternehmenseite genannt.

Stuttgart, 19. Juli. Aus der Redaktion der Tagwacht, die erst vor wenigen Wochen der langjährige Chefredakteur Tauscher verließ, ist nun auch der Abg. Hildenbrand ausgetreten, der vorerst nur noch das Wochenblatt Volksfreund redigiert. Der Austritt Hildenbrands dürfte nach der W. V. Z. eine unmittelbare Folge der Kritik sein, die auf der heurigen Osterversammlung an der Tagwacht geübt wurde und die in dem massiven Satz gipfelte, die Redakteure der Tagwacht seien Faulenzer. Hildenbrand erklärte damals schon, daß er unter solchen Umständen nicht gesonnen sei, zu bleiben.

Tübingen, 21. Juli. In Derendingen brachte der 9 jährige Sohn des Monteurs Ahele eine Patrone in der Wohnung zum explodieren, wobei denselben die rechte Hand ganz zerfleischt und einige Finger weggerissen wurden. Auch im Gesicht trug er erhebliche Verletzungen davon, so daß der Verlust eines Auges zu befürchten ist. Der Knabe wurde sofort in die hiesige chirurgische Klinik übergeführt.

Söppingen, 21. Juli. Anherordentlich zahlreich besucht war das gefrige 2. Sängersfest des württemb. Arbeiterfängerbundes. Ueber 60

## Fenilleton.

Redigiert von...

### Schloß Diamantstein.

Original-Roman von D. Gläfer.

(Fortsetzung und Schluß.)

„Der Zug“ — flüsterte Eleonore Polygena, und ein zufriedenes Lächeln huschte über ihr müdes Gesicht.

Dann sank sie wieder in die Kissen zurück und lag regungslos da. Eine bange Stunde verging. Der Regen rauschte in vollen, ununterbrochenen Fluten nieder, aber die Gewalt des Sturmes war gebrochen, ferner und ferner klang der Donner.

Da hörte man dumpfes Rollen — der zurückkehrende Wagen fuhr über die Schloßbrücke.

Eleonore Polygena fuhr auf. „Er kommt — er kommt —“ rief sie, und ein verklärter Schein ging leuchtend über ihre Züge.

„Nichte mich auf, Liselotte — richte mich auf.“ Jetzt sah sie aufrecht im Bette da, ihre Augen erglänzten in fast überirdischem Schimmer; — draußen ertönten hastige Schritte — die Thür ward geöffnet — ein Schrei von der Sterbenden Lippen — kraftlos sank sie in Liselottes Armen zusammen.

Und jetzt beugte sich die hohe Mannesgestalt über die Ohnmächtige.

„Liselotte, Du hier?! — Doch — was frage ich? — Lebte sie noch? — Kann ich ihr noch meinen heißen Dank für all' ihre Liebe und Treue sagen?“

„Sie kommt wieder zur Besinnung — sich nur — sie schlägt die Augen auf.“

Mit großen glücklichen Augen blickte Eleonore Polygena zu dem Bruder auf.

„Du bist da... Du bist da — ich kann in Deinen Armen sterben — hab' Dank, hab' Dank...“

Thiemo nahm die Sterbende in seine Arme und bettete ihr Haupt an seinem Herzen.

Geräuschlos entfernte sich Liselotte, in dem Nebenzimmer am Fenster Platz nehmend und mit ernsten Blicken in die dunkle Gewitternacht hinausstarrend.

Sie hatte das freudige Erschrecken Thiemos bei ihrem Anblick wohl bemerkt, das Aufleuchten seiner Augen und die heiße, plötzliche Blut seiner Wangen, — und ihr Herz erbebte in einem heftig aufwallenden leidenschaftlichen Gefühl.

Wenn es doch noch ein Glück für sie gäbe auf der Welt?

Da erschien Thiemo in der Thür.

„Liselotte — meine Schwester ruft Dich.“

Rasch folgte sie ihm an das Lager der Sterbenden.

„Bleibt ihr Beiden bei mir“, flüsterte diese, „bis Alles vorüber ist... bleibt bei mir, die Ihr mir die Liebsten auf der Welt seid. — Gebt mir Euere Hände...“

Sie erfaßte die Hände der Beiden und blickte glücklich lächelnd zu ihnen auf.

„Ich bin glücklich — nun seid es auch ihr“, fuhr sie mit erlöschender Stimme fort. „Beugt Eure Herzen, nur in der Demut könnt Ihr glücklich werden — in der Demut des Herzens vor dem Willen des Höchsten und der Allmacht der Liebe. — Beugt Eure Herzen — und seid glücklich...“

Sie sahen bei ihr, bis der frühe Sommermorgen anbrach. Als die goldene Sonne über das Gebirge emporstieg und ihre ersten Strahlen in das Sterbezimmer sandte, da richtete sich Eleonore Polygena noch einmal auf und blickte mit verklärtem Auge in das Sonnenlicht.

„Habe Dank, mein Gott — Du bist allgütig und allbarmerzig — Du hast mich Deine goldene Sonne noch einmal sehen lassen...“

Dann sank sie in die Arme Thiemos zurück. Es waren ihre letzten Worte gewesen, an Thiemos Herz verschied sie sanft und ohne Kampf. —

Eleonore Polygena ruhte in der alten Gruft der freiherrlichen Familie von Diamantstein neben ihren Eltern und Geschwistern und als Letzte in der langen Reihe der Ahnen, von dem Ritter und Edelherren Thiemo von Stein her, dem Kampfgenosse des trotzig Löwenherzogs.

Das zahlreiche Trauergefolge hatte sich aufgelöst. Nur die Familienmitglieder waren noch im Schlosse versammelt.





Bereine mit 1300 Sängern kamen in unsere festlich geschmückte Stadt. Am Wettfingen beteiligten sich 35 Vereine in ländlichem und höherem Volksgefang und im Kunstgefang. Preise wurden keine ausgeteilt; die Urteile zweier Musikverständigen werden den Vereinen übermittelt. Von Stuttgart und dessen nächster Umgebung sangen 15 Vereine. Auf dem Festplatz wurden unter der Leitung von Brenner-Stuttgart Massenschöre vorgetragen, Landtagsabg. Blumhardt hielt die Festrede. Nachher wechselten Gesänge und Musikvorträge miteinander ab. Heute machten die noch hier Weilenden Ausflüge, nachmittags ging wieder ein Festzug auf den Festplatz.

Schönthal O. A. Künzelsau, 21. Juli. Wieder hat sich an einer Kreisfäße ein Unglück ereignet. Einem jungen Mann aus Bieringen wurde der rechte Arm abgerissen. Vor etwa 14 Tagen wurde ein Mann an derselben Maschine tödlich verletzt.

Kottweil, 21. Juli. Am Sonntag morgen sind in Willingendorf zwei Brüder im Alter von 8 und 10 Jahren zum Erdbeerfuchen ausgegangen. Sie wurden von einem Gewitter überrascht und ist der Jüngere auf freiem Felde von einem Blitzstrahl getroffen und getötet worden; der Ältere kam mit dem Schrecken davon.

Bforzheim, 21. Juli. Heute fand hier eine glänzende Protestversammlung des „Jungliberalen Vereins“ gegen die Röstler statt. Begeisterte Aufnahme fand ein Vortrag Professor Böhlings und die Karlsruher Resolution einhellige Zustimmung.

Mannheim, 21. Juli. Auf dem Rhein führte gestern vormittag der Nebel einen Schiffszusammenstoß herbei. Der zu Berg fahrende Güter- und Passagierdampfer „Rotterdam“ der Niederländischen Schiffsahrtsgesellschaft rannte auf den thalwärts fahrenden Schlepper Knipscheer Nr. 15 auf. Beide Schiffe wurden am Bug sehr stark beschädigt, konnten indes die Reise fortsetzen. Auf dem Schiffe „Rotterdam“ befanden sich etwa 40 Passagiere.

Kassel, 22. Juli. Das Elektrizitätswerk Hentel in Wahlershausen ist in der vergangenen Nacht völlig niedergebrannt. Der Materialschaden ist ungeheuer. Die Beamten und die Arbeiter konnten sich nur mit Mühe retten. Durch die Zerstörung des Elektrizitätswerkes ist die Beleuchtung von Wilhelmshöhe und Wahlershausen, sowie die Lieferung von motorischer Kraft für die dortigen Bergwerke unterbrochen.

Berlin, 21. Juli. Das Berliner Tageblatt meldet aus Rom: Der Besuch des Königs von Italien in Berlin findet zwischen dem 25. und 28. August statt. Der Minister des Aeußeren Prinetti wird den König abermals begleiten. Bei dieser Gelegenheit wird in den Kieler Hafen das Schulschiff „Amerigo Vespucci“ entsandt, wahrscheinlich auch das Panzerschiff „Vigoria“ unter dem Befehl des Herzogs der Abruzzen.

Berlin, 21. Juli. Gestern morgen erschof der 32 Jahre alte aus Böhmen gebürtige Gütler Friedrich Stahr seine 28jährige Frau und sich selbst vor den Augen ihrer beiden Kinder. Die

Frau hatte sich geweigert, ihren Mann wieder bei sich aufzunehmen, da sie nicht an ein friedliches Zusammenleben glaubte.

Berlin, 21. Juli. Eine Mutter mit ihren beiden kleinen Kindern wurde in ihrer Wohnung am Thümpfosten erhängt tot aufgefunden.

Berlin, 21. Juli. Zu dem Dampferunglück bei Hamburg wird der Volkschen Zeitung gemeldet, daß sich die Katastrophe innerhalb 7 Minuten abspielte. Der Kapitän erklärte, 180 Personen an Bord gehabt zu haben. Da die Zahl der Geretteten etwa 120 beträgt (rund 70 durch den Dampfer Delphin, 50 durch Boote), so sind annähernd 60 Personen ertrunken.

Hamburg, 21. Juli. Ueber das große Unglück auf der Elbe wird weiter gemeldet: Der der Hamburg-Amerika-Linie gehörige Seeschlepper „Hansa“ traf den „Primus“, der angeblich zu früh vom süblichen ins nördliche Fahrwasser einbog, im Maschinenraum. „Hansa“ versuchte, den „Primus“ auf Land zu schieben, geriet aber wegen seines zu großen Tiefgangs auf Grund, worauf der „Primus“ abtrieb und sank. Bei diesem Manöver waren von der „Hansa“ durch Anwendung von Leitern und Tauen 50 Personen gerettet worden. Die von der „Hansa“ ausgehenden Boote retteten weitere 70 Personen, einige andere erreichten schwimmend das Ufer, so daß wohl nicht mehr als 50 Personen ertranken. Der Kapitän des Schleppers „Hansa“ wurde sofort von der Hafenpolizei vernommen, aber bald wieder freigelassen, da ihm offenbar keine Schuld beizumessen ist. 13 Leichen sind bei Blankenese und Schulan angetrieben, drei Taucher sind an der Unglücksstelle anwesend, um weitere Leichen zu bergen.

Berlin, 22. Juli. Zu der Dampferkatastrophe bei Hamburg wird noch gemeldet, daß die Zahl der amtlch als vermist Gemeldeten bis jetzt auf 96 angewachsen ist. Es herrscht die allgemeine Ansicht vor, daß sich in der Kajüte des Dampfers Primus keine Leichen mehr befinden, da nach Angabe des Wirtes der Primus, welcher im letzten Augenblick seine Frau und sein Kind aus der Kajüte rettete, dieser als letzter die Kajüte verließ. Der Taucher, welchem die Bergung des Schiffes übertragen worden ist, hatte bereits gestern abend zwei Ketten unter demselben hindurchgezogen. Voraussichtlich werden die Arbeiten bis heute abend soweit gefördert sein, daß die Hebung erfolgen kann. — Der Reichskanzler telegraphierte an den Oberpräsidenten in Schleswig: Tief ergriffen von dem Unglücksfall bitte ich Sie, den Familien der Verunglückten mein innigstes Beileid auszusprechen. Einem Bericht über Vorschläge für die Unterstützung der Hinterbliebenen sehe ich entgegen.

Kiel, 21. Juli. Eine Barkasse mit zwei Stuttern und einem Dinghyboote wurden heute nachmittag gegen 2 Uhr von dem Dampfer „Alarm“ überrannt. Ein Stutter von der 1. Kompanie der 1. Torpedobatterie ist gekentert. Der Heizer Kessler ist ertrunken. Eine Barkasse von der 1. Torpedobatterie befindet sich auf der Unfallstelle. Die Leiche Kesslers ist bereits geborgen.

Molde, 21. Juli. Die „Hohenzollern“ mit dem deutschen Kaiser ist heute vormittag 11 1/2

Uhr mit den Begleitschiffen nach Drontheim abgegangen. Gestern, nach dem Gottesdienst besuchte der Kaiser den Dampfer „Auguste Viktoria“ von der Hamburg-Amerika-Linie und gestattete den Passagieren und denen des Dampfers „Merito“ aus Liverpool den Besuch der „Hohenzollern“. Zur Mittagstafel waren 8 Personen des ersten Dampfers, darunter Professor Koch, eingeladen. Am Nachmittag verließen beide Dampfer mit Musik Molde, der englische unter den Klängen der „Wacht am Rhein“.

Wien, 22. Juli. Das gestrige Unwetter hat nicht allein hier, sondern auch in Ungarn, Steiermark, Salzburg, Tirol und Kärnten großen Schaden angerichtet. Viele Ortschaften stehen unter Wasser. Mehrfach sind Verluste an Menschenleben zu beklagen.

Budapest, 21. Juli. Der preussische Ingenieur Robert Hilbert unternahm mit seinem Kollegen Adolf Buschwig eine Automobilsahrt. Während derselben wurden sie von einem heftigen Gewitter überrascht. Der Blitz schlug in das Automobil ein, dessen Benzintank im nächsten Moment explodierte. Buschwig wurde auf der Stelle getötet, Hilbert erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Görz, 22. Juli. Während des gestrigen Unwetters stürzte der Glockenturm der Kirche in Jupne mit großem Getöse ein. Die umliegenden Häuser wurden stark beschädigt.

Rom, 22. Juli. Der Kardinal Ledochowski ist heute früh 6 Uhr gestorben. (Geboren 29. Oktober 1822. Seit 1875 Kardinal.)

Nreut, 22. Juli. Der Gesundheitszustand Krügers läßt viel zu wünschen übrig. Er erklärte gegenüber seiner Umgebung, er wolle gerne sterben, da in der Transvaal-Sache doch nichts mehr zu erreichen sei.

London, 21. Juli. Das Befinden des Königs. Das heute vormittag um 10 Uhr an Bord der kgl. Yacht ausgegebene Bulletin lautet: Das Befinden des Königs ist ausgezeichnet; die Kräfte kehren zurück; die Heilung der Wunde macht befriedigende Fortschritte. Der König konnte sich gestern wegen des schlechten Wetters nicht auf dem Deck aufhalten. Der nächste Krankheitsbericht wird am Donnerstag ausgegeben.

Marktberichte.

Herrenberg, 21. Juli. Auf dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt: 17 Ochsen, 79 Kühe und 210 Stück Jungvieh. Von fremden Händlern wurden 25 Tiere zu Markt gebracht. Der Verkauf ging flau. Begehrt war Fett- und Jungvieh bei gleichen Preisen wie am letzten Markt. — Auf den Schweinemarkt wurden 444 Stück Milchschweine und 245 Läuferchweine zugeführt. Der Verkauf ging schlecht, bei Bezahlung von 26 bis 39 M. für das Paar Milchschweine und 40 bis 90 M. für das Paar Läuferchweine.

Bahingen a. G., 19. Juli. Der heutige Schweinemarkt brachte für viele Verkäufer eine starke Enttäuschung. Es wurden 560 Milchschweine zugeführt, was zur Folge hatte, daß die Preise von 32 M. bis auf 18 M. per Paar herabsanken und ein Teil unverkauft blieb. Für die Läuferchweine (10 Stück) wurden 50—68 M. per Paar bezahlt.

Thiemo sah in seinem Zimmer und besprach mit dem alten Mertens die Aenderungen für das Souper, an dem alle Familienmitglieder teilnehmen sollten. „Sie wissen ja am besten, Mertens, wie das einzurichten ist,“ sagte Thiemo. „Wenn Sie in irgend etwas im Unklaren sind, fragen Sie Fräulein von Imhof.“

„Sehr wohl, gnädiger Herr . . . ich erlaube mir jedoch zu bemerken, daß Fräulein von Imhof mit ihrer Frau Schwester, der Frau Gräfin, nach Diemenstein noch heute zurückkehren will.“

„Wer sagt Ihnen das?“ fuhr Thiemo auf. „Verzeihung, gnädiger Herr — ich hörte es von der Kammerfrau der seligen Baronesse . . .“

„Gehen Sie zu Fräulein von Imhof — ich liebe das gnädige Fräulein auf einen Augenblick bitten . . .“

„Sehr wohl, Herr Baron . . .“ Thiemo ging erregt in dem Zimmer auf und ab. Die Jahre waren nicht spurlos an ihm vorübergegangen; sein Blick war ernster geworden, das Haar an den Schläfen war leicht ergraut. Aber die Haltung seiner Gestalt war stolzer und unnahbarer geworden. Man sah es ihm an, daß er in den letzten Jahren seelische Schmerzen erduldet.

Nach einer Weile trat Liselotte ein. Auch ihre Haltung war ernst und stolz. „Du wünschst mich zu sprechen, Onkel?“

„Ja — verzeihe, daß ich Dich nicht selbst aufsuchte — aber ich möchte mit Dir allein sprechen. Mertens sagte mir, daß Du Schloß Diamantstein heute schon verlassen wollest . . .“

„Gewiß — meine Aufgabe ist hier erfüllt . . .“

„Und ich wollte Dich bitten, hier zu bleiben und die Leitung des Hauswesens zu übernehmen . . .“ Sie erschraf.

„Wie könnte ich das, nach dem Allen, was vorgefallen?“ entgegnete sie in leichter Verwirrung. Da ergriff er plötzlich ihre Hand.

„Liselotte — kannst Du nicht vergessen? Nein, entgegne mir jetzt nichts,

sondern kimm mit mir, ich habe Dir etwas zu zeigen. Bitte, nimm meinen Arm.“

Erhobnt folgte sie ihm. Er führte sie zu der alten Gemäldegalerie, dann schloß er einen Nebenraum auf, den Liselotte überhaupt noch nicht betreten hatte. Er galt früher als eine Art künstlerische Kumpellammer, in der schadhafte Bilder, zerbrochene Rahmen, allerhand Werkzeug und dergleichen mehr aufbewahrt wurde.

Mit einem Ausruf der Ueberraschung blieb Liselotte jetzt auf der Schwelle des kleinen Saales stehen, in dessen hohe Fenster das Tageslicht frei und hell hereinstütete.

In der Mitte der der Thür gegenüberliegenden Wand hing Liselottes Bild, des Thiemo vor Jahren einst gemalt, und dann reichten sich alle die Bilder an, welche Liselotte gemalt — da hing ihr erstes größeres Gemälde und alle jene Bilder, die so rasch verkauft worden waren.

„Thiemo,“ sprach sie mit bebender Stimme, „Du — Du warst der Käufer meiner Bilder?“

„Ja, Liselotte, ich war es. Ich konnte den Gedanken nicht ertrogen, sie in fremdem Besitz zu wissen. Ich suchte und fand in jedem Bilde ein Stück von Deiner Seele, Deinem Herzen — und das Alles — Deine Seele — Dein Herz, — es sollte mir allein gehören.“

„O Thiemo, das hast Du gethan? — Du — Du — den ich einst verlegt habe in thörichtem Stolz . . .“

„Ich habe all' die Jahre an Dich gedacht, Liselotte,“ fuhr er mit weicher Stimme fort. „Wenn ich hier war, dann war dieses Zimmer mein liebster Aufenthalt — dann umfingte mich Deine Seele — Dem Geiste, Liselotte . . .“

Die Thränen perlten ihr über die Wangen. Sie duldete es, daß er den Arm um ihre Gestalt legte, und lehnte das Haupt an seine Schulter.

„Und nun willst Du mich wieder verlassen, Liselotte?“ Die Frage klang so bang und bitend, da blickte sie lächelnd zu ihm auf und schüttelte leicht das Haupt.

„Nein, Thiemo,“ sprach sie mit leiser aber fester Stimme, „wenn Du mich nicht fortgeschickst, dann will ich bei Dir bleiben, bis der Tod uns trennt . . .“

Ende.



**Ämtliche und Privat-Anzeigen.**

**Verkauf abgängiger Eisenbahnschwellen.**

Am **Freitag, den 25. Juli**, kommen auf der Station Liebenzell ca. 500 Stück alte Eisenbahnschwellen, in Lose abgeteilt, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Anfang vormittags 8 Uhr.

K. Bahnmeisterei Hirsau.

Calw.

**Liegenschaftsverkauf.**



**Balthas Hoch**, Schäfer hier, bringt am **Montag, den 28. Juli 1902, vormittags 11 Uhr**, die hienach beschriebene Liegenschaft auf dem hiesigen Rathaus im **zweiten und letzten Termin** zur freiwilligen Versteigerung:

2 a 79 qm ein 2st. Wohnhaus und Dekonomiegebäude mit Hofraum, am neuen Weg,

- 40 " eine 1 1/2st. Scheuer daselbst,
- 1 " 88 " Garten daselbst,
- 17 " 36 " Acker am oberen grünen Weg,
- 16 " 50 " Acker an der Hengstetter Steige,
- 33 " 57 " Acker auf der Schaffener,
- 12 " — " Acker am vorderen Schafweg,
- 41 " 18 " Acker am vorderen Schafweg.

Angekauft zusammen um 4500 M.

Ratschreiber Dreher.

Unterreichenbach.

Am **Montag, den 28. Juli**, und am **Montag, den 27. Oktober d. J.**, findet hier



**Vieh- u. Schweinemarkt**

statt, zu deren zahlreichem Besuch einladet  
Den 15. Juli 1902.

der Gemeinderat.

Forstbezirk Hirsau.

**Reisigverkauf**

am **Samstag, den 26. Juli, vormittags 7 Uhr**, bei der Pflanzschulhütte im Lügenhardt aus den Reinigungs- und Hoffeld- und Urchensacker: 20 Lose Nadelholzreisig (zur Streu geeignet), geschätzt zu 4100 Werten.

Obertollwangen.

**Bekanntmachung.**

Das Sammeln von Heidelbeeren, Preiselbeeren und Himbeeren in den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten. (F.-P.-G. Art. 22 Biff. 1.)  
Den 19. Juli 1902.

Gemeinderat.

Oberweiler.

**Das Sammeln von Heidel- u. Preiselbeeren**

ist in den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen für Auswärtige bei Strafe verboten.

Gemeinderat.

Neuhengstett.

Wer liefert 20 bis 25 Stück forchene Brunnen-Tenichel, 4 Met. lang, mit 6 Centim. Lichtweite, frei hieher?

Angebote mit Preisangabe wollen spätestens bis **5. August d. J.** kostenlos der unterzeichneten Stelle übermittelt werden.  
Den 21. Juli 1902.

Schultheißenamt.

Hirsau.

Kommenden **Montag, den 28. Juli, mittags 3 Uhr**, wird auf dem hiesigen Rathaus ein nächst dem Kloster gelegener, ca. 35 Ar haltender

**Bauplatz**

zum zweiten- und letztenmal versteigert. Nähere Auskunft erteilt

Schultheiß Majer.

Calw.

**Im Vollstreckungswege**

verkaufe ich am **1. August, nachmittags 1 Uhr**, in meiner Wohnung, Lederstraße 103:

2 photographische Stativapparate,

wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Gerichtsvollzieher Schumacher.

Agenbach.

**Im Vollstreckungswege**

verkaufe ich am **31. Juli, vormittags 10 1/2 Uhr**, 1 schöne Kuh,

wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft beim Rathaus daselbst.

Gerichtsvollzieher Schumacher.

Calw.

**Codesanzeige.**

Unsere liebe Mutter, Frau **Marie Steiner**, Steinhanerswitwe, ist von ihrem langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden.

Die trauernden Kinder **Georg u. Marie Steiner**.  
Beerdigung Donnerstag nachmittags 1 Uhr.

**Eine Wohnung,**

bestehend aus 4-5 Zimmern nebst Zubehör, wenn möglich mit Veranda, in freier Lage, wird bis **1. Oktober** oder **1. November**

gesucht.

Gefl. Angebote unter S. H. 2645 beförd. **Nudolf Woffe**, Stuttgart.

Leinach.

**Dankagung.**



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen Gatten und Vaters

**Immanuel Holzäpfel**,  
Schultheiß,

für die trostvollen Worte des Hrn. Pfarrer Scholl und des Hrn. Verw.-Aktuar Staudenmeyer (namens der Amtskorporation), sowie für die ehrenvolle Begleitung seitens der Vereine zu seiner letzten Ruhestätte und die zahlreichen Blumenpenden spreche ich hiemit meinen innigsten Dank aus.

**Johanna Holzäpfel**  
mit ihren Söhnen.

**Bez.-Bienenzüchterverein Calw.**

Am **Sonntag, 27. Juli, nachmittags 2 Uhr**, findet im Gasthaus zum Löwen in **Oberhaugstett** eine **Versammlung** statt.

Tagesordnung:

1. Königinnenzucht und Umweklung.
2. Operationen am Bienenstand des Hrn. Löwenwirt Pfeifer.
3. Einnahmberichterstattung der Mitgliederbeiträge.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

der Vorstand.

**Als Erntewein**

empfehle ich einen vorjährigen **gesunden Schillerwein** von gutem Geschmacke zu billigem Preise.

Calw.

**Hugo Rau**,  
Weinhandlung.

**Geschäftseröffnung und Empfehlung.**

Einem verehrt. Publikum von Calw und Umgebung erlaube ich mir ergebenst mitzutellen, daß ich hier ein

**Schuhwarengeschäft**

errichtet habe und wird es mein Bestreben sein, meine werthen Abnehmer mit guter Ware zu billigen Preisen zu bedienen.

Anfertigung nach Maß und Reparaturen werden schnell und billigt ausgeführt.

Einem gütigen Zuspruch entgegengehend, zeichnet



hochachtungsvoll  
**Joh. Kusterer**, Schuhmacher,  
Nehgergasse.

**Polstermöbel und Matratzen.**

Durch Aufstellung vorzüglich konstruierter Maschinen mit Motorbetrieb ist es mir ermöglicht, sowohl Neubestellungen als auch das Aufarbeiten älterer Polstermöbel und Matratzen in vorteilhaftester Weise und kurzer Zeit auszuführen.

Gründliche Reinigung des Polstermaterials. Größte Schonung bei gleichzeitiger Erhöhung der Elastizität.

Cardieren von Wolle jeder Art zu den billigsten Preisen.

**Emil G. Widmaier**, Bahnhofstrasse.

Telephon Nr. 15.

Leonberg.

**Syrische Trauben, Corinthen, Rosinen.**

- Neue syrische Trauben . . . . . 19. — Mark
- Neue Corinthen . . . . . 18. — Mark
- Neue Rosinen, gelbe . . . . . 17. — Mark
- Neue Berglertsche, gelbe . . . . . 16.50 Mark
- Neue Rosinen, schwarze . . . . . 15.50 Mark

empfehle, um vor der Obsterte mein großes Lager gänzlich zu räumen

**J. Gerst a. Markt**.

Telephon Nr. 13.

pr. 50 Kilo





**Calw.**

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am  
**Samstag, den 26. ds. Mts.,** stattfindenden

## Hochzeitsfeier

in den Gasthof zum „Dirsch“ hier freundlichst einzuladen.

**Gottlieb Keß,**  
Sohn des Ludwig Keß, Bauer hier.

**Barbara Ungemach,**  
Tochter des Fritz Ungemach, Maurermeisters  
in Neubulach.

Anfang 12 Uhr.

### Anzeige.

Einer werten Einwohnerschaft von Calw und Umgegend mache hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich das mit meinem Manne seither betriebene Geschäft in unveränderter Weise weiterführen werde. Für das uns seither in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen sage ich besten Dank, mit der gleichzeitigen Bitte, dies auch in Zukunft auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Julius Pfänder's Wwe.**

Teinach.

### Gasthoferöffnung und Empfehlung.



Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich den

#### Gasthof z. goldenen Saß

künftig erworben habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste mit vorzüglichen Lagerbieren, hell und dunkel, reinen Weinen und guten Speisen zu bedienen. Ich empfehle deshalb mein Unternehmen auf's angelegentlichste unter Zusage reeller und aufmerksamer Bedienung.

Hochachtungsvoll

**A. Männer.**

Am Jakobifeiertag findet große

### Tanzunterhaltung

statt, wozu freundlichst einladet

D. D.



### Corinthen — Rosinen.

Neue Corinthen (kleine Weinbeeren) und Rosinen, beste Qualitäten, empfiehlt billigt

**D. Herion.**

**16000 und 27000  
Mark**

sind per 15. Aug. ds. J. je in einem oder mehreren Posten gegen nur gute erste Pfandsicherheit

### anzuleihen.

Gesuche mit Schätzungsurkunden belegt, erbittet sich  
**Carl Roller,** Hypothekengeschäft,  
Heilbronn a. N.

Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung wird für sofort oder später eine Kaufmannslehrstelle gesucht,

wo derselbe Kost und Logis im Hause hat. Gef. Offerte erbeten an **W. Weisser,** Stuttgart, Sonnenbergstr. 14 I.

**Asphalt-Röhren,**  
freistehende  
**Abortsitze,**  
**Pissoirschalen,**  
**Asphaltbelage,**  
**Holzpfaster etc.**

empfehlen  
Wirt. Theor- u. Asphaltgeschäft  
**Wilh. Volz, Feuerbach**  
Kgl. Hoflieferant.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Klotz in Calw.



**Große deutsche  
Fachausstellung  
für Fleischerei, Kochkunst  
und verwandte Gewerbe**  
in der Städt. Gewerbehalle zu Stuttgart  
vom 13.—27. Juli 1902.

**Eintrittspreise:**  
von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr  
**50 Pfg.,**  
von abends 8 Uhr an **20 Pfg.**  
Am **Donnersag, Samstag u. Sonntag**  
bleibt die Gewerbehalle bis abends  
**10 Uhr** geöffnet.

**Große Ausstellungs-Lotterie.**  
**Stuttgarter Ausstellungsloose**  
1 Los 1 M., 11 Lose 10 M.,  
1072 Gewinnte,  
**Ziehung 31. Juli.**  
Haupttreffer bar 3000 Mark.  
Porto und Liste 25 P.  
**E. Freitmeyer, Generalag., Stuttgart.**

### Beerenmühlen, Saftpressen

in reichster Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

**Fr. Herzog, Messerschmied,**  
an der Brücke.

Spezialität

### in Café's,

roh und frisch gebrannt, in feinen, sorgfältig ausgewählten Sorten.

**E. Georgii.**

### Most.

Guten Most schenkt aus und giebt auch größere Quantitäten hievon ab

**A. Ziegler.**

### Ca. 6 Btr. Beeren

( $\frac{1}{2}$  Wein- und  $\frac{1}{2}$  Stachelbeeren) habe ich zu verkaufen.

Gef. Bestellungen wollen noch im Laufe dieser Woche gemacht werden.  
**Dr. Sparckasser Pommert.**

Ein möbliertes

### Zimmer

hat sofort zu vermieten

**Katastergeometer Doos,**  
Zwinger Nr. 293.

**Calw. Fruchtpreise am 19. Juli 1902.**

Getreide- Gattungen	Vor- Reif	Neue Zu- fuhr	Ge- samt- Betrag	Zu- tun- ger Ver- kauf	Zu Neft gebil.	Höchst Preis		Mittel- preis		Nieder- ster Preis		Ver- kaufs- Summe	Gegen den vor. Durch- schnitts- preis	
						M.	S.	M.	S.	M.	S.		M.	S.
Kernen, alter														
neuer	7		7		7									
Gerste, alte														
neue														
Dinkel, alter														
neuer	50	7	57	7	50	7	7	7	40					48
Haber, alter														
neuer	12	20	32	32		10	9	95	9	80	318	40		28
Bohnen														
Biden														
Summe	62	27	89	39	50							367	40	

Schrammenmeister **W. Schwämmle.**



Warum eignen sich die **Corinthen** am besten zur

### Mostbereitung?

Weil sie mehr Zuckergehalt, keine Stiele, keine Kerne und dünnere Häute haben als Rosinen.

### Ansichts- Postkarten

von **Calw und Umgegend** in größter Auswahl.

Stets Eingang von

### \* Neuheiten. \*

**Genres, Blumen- und  
Fantasiekarten**

empfiehlt bestens

**Friedrich Häußler,**  
Postkartenverlag.

Wiederverkäufern liefere zu Fabrikpreisen.

### Schülerpension.

1 oder 2 Knaben, welche das **Real-lyceum in Calw** besuchen sollen, finden dort gute Pension in einer ff. Beamtenfamilie. **Vollständiger Familienanschluss** wird zugesichert.

Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

### Einige Jungen

werden gesucht.

**H. F. Baumann,**  
meh. Kragenfabrik.

### Bandweber-Gesuch!

Ein jüngerer, selbständig arbeitender Bandweber findet in unserer mechanischen Bandfabrik als zweiter Meister zur Unterstützung des Obermeisters dauernde Stellung. Offerte mit Gehaltsansprüchen nebst Zeugnisabschriften zu richten an

**G. Roth & Co.,**  
Göppingen (Württemberg).

### Eine Wohnung

von 3 Zimmern und allem Zubehör hat bis 1. Oktober zu vermieten

**J. Schulz, Maurermeister.**

Altburg.



### Reine Milchschweine

verkauft am **Donners-  
tag abends 6 Uhr**  
**Johannes Kling.**

### Zeitungsdruck

wird billig abgegeben in der Druckerei ds. Blattes.